

**Einfache Anfrage Surber-St.Gallen:
«Lohnkontrollen intensivieren – Geld beim Bund abholen**

Aufgrund der Aufhebung des Euromindestkurses sind die Löhne unter Druck geraten – dies gilt besonders für die Grenzregionen und damit auch für den Kanton St.Gallen. Viele Grenzkantone haben daher ihre Kontrolltätigkeit zur Überprüfung der Löhne auf ihre Vereinbarkeit mit den Gesamtarbeitsverträgen und der Orts- und Branchenüblichkeit hin intensiviert. Sie übertreffen die mit dem Bund abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen deutlich. Der Kanton Tessin macht dreimal so viele Kontrollen, der Kanton Genf rund doppelt so viele und der Kanton Basel Stadt etwa 40 Prozent mehr als vereinbart.

Der Kanton St.Gallen begnügt sich mit wenig mehr, als dem Minimum an Kontrollen, welche er dem Bund zugesagt hat (+5 Prozent). Im Jahr 2014 wurden lediglich zwei Prozent der Betriebe kontrolliert. Dies bedeutet, dass ein Betrieb nur rund alle 50 Jahre mit einem Besuch der Kontrolleure rechnen muss. Es kann kaum von einer wirksamen Kontrolle gesprochen werden.

Der Bund übernimmt die Hälfte der Kosten der mit den Kantonen vereinbarten Kontrollen. Auf Antrag hin stellt der Bund den Kantonen Mittel für zusätzliche Kontrollen zur Verfügung. Der Kanton Tessin und der Kanton Genf haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Auch der Kanton St.Gallen könnte bei einer Bereitschaft zu mehr Kontrollen entsprechend Antrag stellen.

Die Regierung wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie beurteilt die Regierung die Lohndruck-Situation im Kanton St.Gallen und besonders in der Grenzregion Rheintal mit vielen Grenzgängerinnen und Grenzgängern und entsandte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern?
2. Ist der Kanton St.Gallen bereit, beim Bund Antrag für zusätzliche Mittel für Lohnkontrollen zu stellen?
3. Mit welcher Unterstützung durch den Bund kann der Kanton rechnen?
4. Welche Kosten würden für den Kanton nach Abzug des Bundesbeitrages anfallen, wenn die Kontrolltätigkeit z.B. verdoppelt würde.»

3. September 2015

Surber-St.Gallen